

Gundolf S. Freyermuth ist Gründungsdirektor des Cologne Game Lab der Technischen Hochschule Köln und dort seit 2014 Professor für Media and Game Studies. An der ifs internationale filmschule Köln lehrt er zudem seit 2004 Comparative Media Studies. Von Januar 2020 bis Januar 2021 war er Visiting Professor an der Manchester Metropolitan University.

Freyermuth studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin, war dort wissenschaftlicher Mitarbeiter und promovierte mit einer Arbeit über die Digitalisierung von Kunst und Kultur.

Vor seiner Lehrtätigkeit arbeitete er publizistisch, u. a. als Redakteur für die von Hans Magnus Enzensberger herausgegebene Monatsschrift *TransAtlantik*, als Reporter für den *stern*, als Chefreporter für *Tempo*.

Freyermuth hat elf Monographien und Sachbücher sowie drei Romane veröffentlicht, neun Anthologien (mit-) herausgegeben, rund 500 Aufsätze, Essays und Reportagen, Hörspiele, Radiofeatures und Drehbücher für Spiel- und Dokumentarfilme geschrieben sowie Regie bei Dokumentarfilmen geführt. Darüber hinaus hat er eine zweistellige Zahl von Drittmittel-Projekten im Bereich Games/VR/AR mit einem siebenstelligen Finanzvolumen (mit-) eingeworben und mitgeleitet.

2023 erhielt er von Volkswagenstiftung eine Opus-Magnum-Förderung zur Fertigstellung seiner Studie *Play: Audiovisuality in the Modern Era—Theater, Film, Television, Games*.

Jüngste Veröffentlichungen als Autor u.a.: *Games | Game Design | Game Studies. An Introduction* (transcript, 2015) und als Mitherausgeber *Playing Utopia* (transcript 2019), *Paratextualizing Games* (transcript 2021) und *Playful Materialities* (transcript 2022).